



Skin out of my soul

Alfredo Häberli – spielerisch die Welt gestalten

DESIGN. Vor schwarzem Hintergrund steht ein Mann in einem weißen Kostüm, das mit seltsamen bunten Flecken bedruckt ist, die sich bei näherer Betrachtung als Möbelstücke und Wohnaccessoires entpuppen. Der Mann in dem eigenwilligen Kostüm ist nicht etwa ein Model – es ist der Designer himself, Alfredo Häberli, Schweizer Gestalter von Weltrang. Was als futuristisches Bekleidungs-experiment anmutet, war 2001 Teil eines Design-Klamotten-Projekts mit dem Titel „Skin out of my soul“ im finnischen Jyväskylä. Farbflecken – bzw. Farben sind ein wichtiger Bestandteil in Häberlis Arbeit, der als Argentinier 1964 in Buenos Aires geboren, 1977 in die Schweiz kam und dort an der Höheren Schule für Gestaltung in Zürich eine Ausbildung als Industriedesigner absolvierte. Schon im Jahr 2000 entstand eines seiner erfolgreichsten Produkte, die Geschirrschale „Origo“ mit ihren bunten Horizontalstreifen. Die Streifen waren dabei nicht nur bunte Dekoration, sondern „Die Antwort auf eine Frage“, wie Häberli es nennt. Der Auftraggeber Iattala wollte Dekorationen. Da aber Alfredo Häberli so gar nicht der Blümchenmustertyp ist, tat er sich anfangs schwer mit diesem Anspruch. Die Farben des Regenbogens brachten dann die entscheidende Inspiration. „Der beinhaltet alle Farben und müsste eigentlich auf fast jeden Tisch passen“ – so die Erkenntnis des Designers. Dass die Tassen und Schalen nicht nur schön aussehen, sondern zudem auch praktisch sind, zeigt die Aussparung im Boden, die sie auf dem Unterteller festhält.

„Fredeli“ beantwortet Fragen

Design muss Fragen beantworten, Probleme lösen – aber auch Emotionen vermitteln – und das schafft Alfredo Häberli, der bis zu seinem 13. Lebensjahr in Argentinien aufwuchs, mit seinen Formen und Farben spielend, wobei er sich mit Worten manchmal

noch schwer tut. Seine bevorzugte Sprache ist der Cartoon, die Form, sein Werkzeug der Zeichenstift. Ideen, Konzepte oder einfach nur Kritzeleien, in denen er selbst als „Fredeli“ die Hauptrolle spielt, füllen unzählige Skizzenbücher, die er sorg-



Hotel Interior Design.“

„Alfredo Häberli hat einen unverkennbaren Designstil und arbeitet vom Produkt bis zum kompletten

Harald F. Künzle,
Geschäftsleitung
Reiter Wohn & Objekteinrichtung GmbH

sam hütet. Sein „Heiliger Gral“ der Gedanken. Alfredo Häberli, heute 52-jährig, hat schon viel erreicht. Er gilt als einer der führenden Designer weltweit und als Designexportartikel Nummer eins der Schweiz. 2002 erschien die Monografie „Sketching my own landscape“, 2004 war er „Designer of the Year“ bei der Pariser Interieur-Messe „Maison & Objet“, 2005 der Design Preis der Schweiz, 2006 war Häberli als „Guest of Honour“ zur Designbiennale in Kortrijk, Belgien, eingeladen. Mit seiner eigenen Re-

trospektive-Ausstellung 2008 im Museum für Gestaltung in Zürich wurde ein persönlicher Traum wahr – doch die Serie der öffentlichen Anerkennungen und Ehrungen nimmt kein Ende: 2009 der Preis von A&W (Architektur & Wohnen) als „Designer des Jahres“ und 2014 die prestigeträchtige Auszeichnung „Swiss Grand Prix of Design“ des Schweizer Bundesamts für Kultur.

Der Stoff, aus dem Geschichten sind

Alfredo Häberli wird nicht nur geschätzt, sondern auch beargwöhnt. Was um Himmels Willen macht diesen so untypischen Schweizer Designer so besonders: Vermutlich ist es sein spielerischer und unverkrampft wirkender Umgang mit Farben und Formen. Und dass er nicht seine höchstpersönliche Formensprache allem überstülpen will, sondern sensibel und feinfühlig – und dennoch mit Feuer und Enthusiasmus die Wünsche seiner Auftraggeber erfüllt. So bietet beispielsweise der 2003 für Moroso entworfene Stuhl „Take a line for a walk“ mit seinen riesigen Kopfteilen Schutz und Geborgenheit und lädt gleichzeitig zum Spielen ein

– die Form ist flexibel und lässt sich wippend bewegen. Die Neuauflage des Stuhls bietet mit einer mittels Reißverschluss verbundenen Polsterauflage noch mehr Komfort und Möglichkeiten. Zeit und Leidenschaft – das sind zwei der wichtigsten Faktoren, die das herausragende Design Häberlis ausmachen. Fünf Jahre träumte er davon, für die dänische Firma Kvadrat zu arbeiten – die Stoffkollektion, die daraus entstanden ist, hat etwas verspielt-leichtes, ein Highlight ist ein mit Häberlis typischen Cartoons bekritzelter Stoff auf dem sich Häuser, Menschen und Tiere tummeln und durch die Verwendung fluoreszierender Druckfarben einzelne Motive im Dunkeln leuchten – Stoffe, die Geschichten erzählen.

Visionen für die Zukunft

Der Höhepunkt des Jahres 2015 ist die Zusammenarbeit mit der BMW-Group. BMW trat an den Designer heran, mit der Bitte, einen komplett freien Entwurf zu kreieren, der die Philosophie von BMW mit den Begriffen „Präzision und Poesie“ verbindet. Mit diesen zwei Schlüsselbegriffen machte sich Häberli an die Arbeit. Schnell war klar, dass damit kei-

ne herkömmliche Fahrzeugstudie entwickelt werden sollte – sondern etwas komplett freies, gestalterisch ungebundenes – ein Konzept, das möglicherweise zukunftsweisende Impulse für eine komplett neue Form der Fortbewegung sein könnte. „The Sphere“ ist die grafische Vision der Wege und Möglichkeiten, die uns in der Zukunft verbinden. Nicht länger die ausgetretenen Pfade, wie wir sie kennen, nicht linear von A nach B – sondern in alle Richtungen offen – wie ein dreidimensionales „Facebook“, eine Art Endlosschleife, in sich selbst beweglich. Inhaltlich ergänzt wird diese Vision der Mobilität durch Visionen für zukünftiges Wohnen – „The Dwell“ – ein beschützendes Zuhause – ein Rückzugsort, der einen auf die höchstpersönlichen Lebenspfade zurückführt – ein wärmender, beruhigender und sicherer Ort. Den kleinsten Teil darin bildet „The Couch“, die Seele eines Zuhauses – ein emotional aufgeladener Ort, um uns mit den Menschen, die uns am nächsten sind auszutauschen – weit mehr als ein Möbelstück. All diese Elemente vereinen sich in „The Vessel“ – die Vision eines „Schiffs“, weder Auto, noch Motorrad, Boot oder Flugzeug – es beschreibt eine dynamische Form des Zuhauses. Visionäre Elemente, in noch nie da gewesener Form und Kombination – eine Idee, die nicht erklärbar ist – und auch nicht sein soll. Alfredo Häberli schafft es immer wieder, sich in seiner Arbeit von Vorbildern und Althergebrachtem zu befreien und Neues zu denken. Spielerisch die Welt entdecken wie ein Kind.



Merkmale guten Designs: Leichtigkeit, Eleganz und Funktionalität.

Reiter Wohn & Objekteinrichtung GmbH

Bundesstraße 102, 6830 Rankweil
office@reiterrankweil.at
www.reiterrankweil.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 18 Uhr,
Samstag von 9 bis 13 Uhr